

PRISMA

Die Kreditversicherung.



Geschäftsbericht 2008



Lange Zeit hat die Wirtschaft getanzt. Beschwingt und dynamisch.





Nun gerät die Musik ins Stocken. Wirtschaftliche Schieflagen stehen ins Haus.





Jetzt zeigt sich, wer ein guter Partner ist.





Gerade in schwierigen Zeiten braucht man Menschen, auf die man zählen kann.





Wer gemeinsam durch dick & dünn geht,
legt in der Krise den Grundstein für den Erfolg von übermorgen.

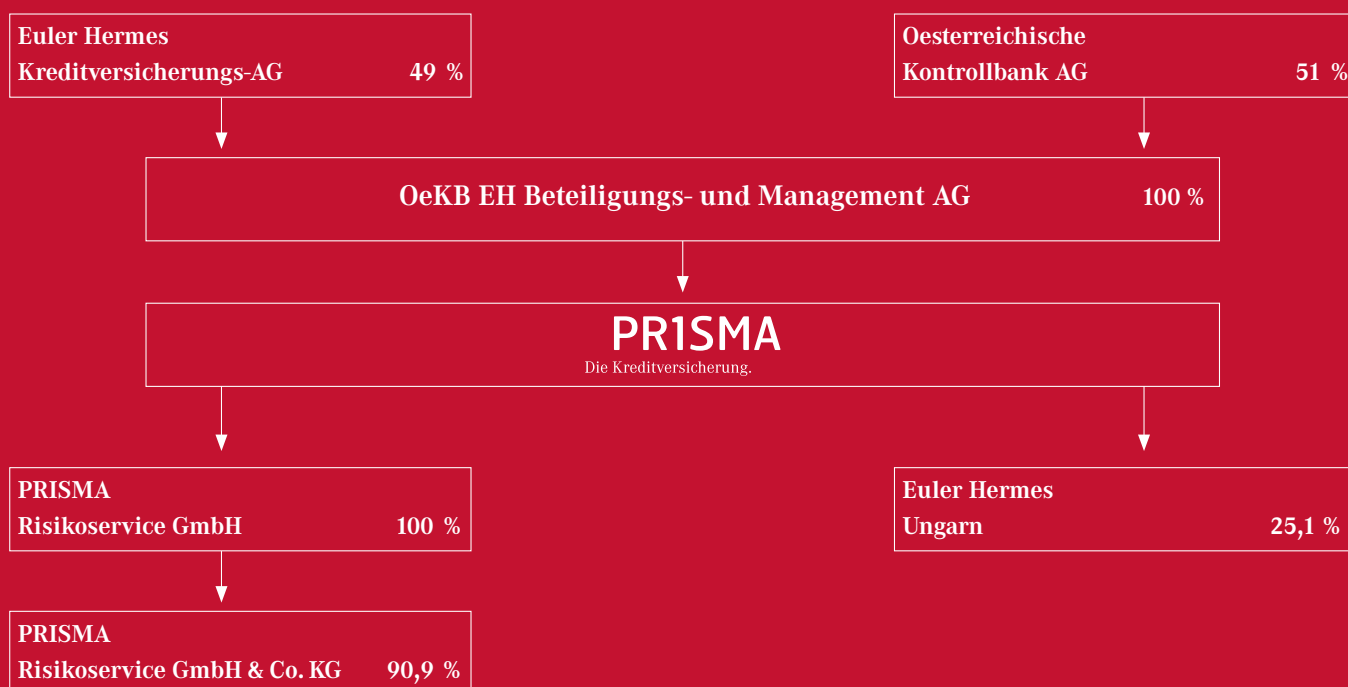


2006

Jahresgewinn	4.844	1.764	1.448
--------------	-------	-------	-------

in TEUR

Beteiligungen



Inhalt

Vorwort des Vorstandes	14
-------------------------------	-----------

Bericht des Aufsichtsrates	15
-----------------------------------	-----------

Organe der Gesellschaft	16
--------------------------------	-----------

Lagebericht	18
--------------------	-----------

<i>Partnerschaftlicher – wir gehen mit Ihnen durch dick & dünn</i>	19
--	----

Lokal verankert & international vernetzt	19
--	----

Die Eigentümer kooperieren noch intensiver	20
--	----

Wirtschaftliches Umfeld	21
-------------------------	----

Finanzielle Leistungsindikatoren	25
----------------------------------	----

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	32
---------------------------------------	----

Risikobericht	33
---------------	----

Ausblick 2009	38
---------------	----

Geschäftsergebnis	38
-------------------	----

Gewinnverwendung	38
------------------	----

Sonstige Angaben	38
------------------	----

Jahresabschluss	39
------------------------	-----------

Bilanz	40
--------	----

Gewinn- und Verlustrechnung	42
-----------------------------	----

Anhang	44
--------	----

Business Report	55
------------------------	-----------

Introduction from the Board of Management	56
---	----

Report of the Supervisory Board	57
---------------------------------	----

Management Report	58
-------------------	----

Annual Financial Statements	62
-----------------------------	----

Profit and Loss Account	64
-------------------------	----

Impressum	66
-----------	----

Vorwort des Vorstandes

Sehr geehrte Damen und Herren,



gute Partner sind heute gefragter denn je. Die Volatilität der Märkte und der schnelle Wandel bringen für uns alle Anpassungsdruck und Unsicherheit mit sich. Jeder ist in der einen oder anderen Weise von der allgegenwärtigen Krise betroffen. Wir wollen als Ihr Kreditversicherer in diesen schwierigen Zeiten für Sie ein Fels in der Brandung sein.

Unser Job ist es, für Sie Risiko zu minimieren. Dabei sind wir es gewohnt, in Konjunktur- und Insolvenzyklen zu denken und unser Geschäft darauf auszurichten. Die gute Nachricht lautet also: Wir sind mental, praktisch und auch finanziell auf schwierige Zeiten vorbereitet: Technik, Prozesse, die internationale Zusammenarbeit mit Euler Hermes und ein eingespieltes Team helfen uns dabei. Wie Sie auf den folgenden Seiten sehen, ist PRISMA ein substanzstarkes Unternehmen; darüber hinaus unterstützt ein ausgefeiltes Rückversicherungsprogramm unsere Aktivitäten.

Wir verstehen uns in allererster Linie als Dienstleister. Wir prüfen und überwachen regelmäßig die versicherten Risiken, um Sie vor Schäden zu schützen. Diese Dienstleistung wird von Menschen erbracht; wir sind daher sehr froh, gut geschulte Mitarbeiter zu haben.

Vor drei Jahren haben wir an gleicher Stelle über die Werte unseres Unternehmens berichtet. Sie lauten unverändert *partnerschaftlicher, transparenter, ambitionierter*. An ihnen richten wir unser Handeln konsequent aus. Wir sind überzeugt und erleben schon in den vergangenen Monaten, dass sich diese Werte auch – oder gerade! – in der Krise bewähren. Besonders das *partnerschaftlicher* haben wir uns jetzt auf die Fahnen geschrieben: Als Kreditversicherer ist unsere oberste Devise, mit Ihnen durch dick und dünn zu gehen. Dazu brauchen wir am Ende auch Ihre partnerschaftliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit, um die wir Sie an dieser Stelle bitten.

Ihnen wünschen wir ein gutes Geschäftsjahr und viele ruhige und optimistisch stimmende Momente.

„Als Kreditversicherer ist unsere oberste Devise, mit Ihnen durch dick und dünn zu gehen. Wir sind mental, praktisch und auch finanziell auf schwierige Zeiten vorbereitet.“

Bettina Selden

Mitglied des Vorstandes

Ludwig Mertes

Mitglied des Vorstandes



Bericht des Aufsichtsrates

Sehr geehrte Damen und Herren,

„OeKB AG und Euler Hermes Kreditversicherungs-AG haben die Zusammenarbeit intensiviert. Die österreichische Exportwirtschaft profitiert von zwei Topmarken.“

als Vorsitzender des Aufsichtsrates gratuliere ich dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zum Ergebnis 2008.

Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand laufend und umfassend über die Geschäftsentwicklung sowie die Lage der Gesellschaft und ihrer Beteiligungen informiert. Regelmäßige Sitzungen sowie zeitnahe, mündliche und schriftliche Berichte des Vorstandes ermöglichten es uns, die uns vom Gesetz und von der Satzung übertragenen Aufgaben wahrzunehmen.

Die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft hat Buchführung, Jahresabschluss 2008 und Lagebericht geprüft und erteilt den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Der Aufsichtsrat stimmt mit dem Prüfungsergebnis der Abschlussprüfung überein.

Wir haben den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008, den Lagebericht und den Vorschlag des Vorstandes für die Gewinnverwendung geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung ist kein Anlass zur Beanstandung gegeben. Wir billigen den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, der damit nach § 125 Absatz 2 Aktiengesetz festgestellt ist. Dem Vorschlag des Vorstandes für die Gewinnverwendung schließen wir uns an und empfehlen der Hauptversammlung, ihn anzunehmen.

Wie bereits letztes Jahr angekündigt, haben die Oesterreichische Kontrollbank AG und die Euler Hermes Kreditversicherungs-AG die OeKB EH Beteiligungs- und Management AG gegründet. Diese ist nun jeweils 100%ige Eigentümerin der PRISMA Kreditversicherungs-AG, der OeKB Versicherung AG und der OeKB Südosteuropa Holding GmbH. Die beiden Aktionäre haben für die Kreditversicherungsaktivitäten eine Zweimarkenstrategie beschlossen. Der Exportwirtschaft stehen damit umfassende Versicherungsvarianten zur Verfügung.

Herr Mag. Ernst Mertl, Direktor der Oesterreichischen Kontrollbank AG, schied am 12. September 2008 aus dem Aufsichtsrat von PRISMA aus. Wir danken ihm für seine jahrelange wertvolle Mitarbeit. Seiner Nachfolgerin Frau Mag. Sylvia Doritsch-Isepp, Direktorin der Oesterreichischen Kontrollbank AG, wünschen wir in der neuen Funktion viel Erfolg.

Für den Aufsichtsrat

Dr. Rudolf Scholten
Vorsitzender

Wien, im März 2009

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Dr. Rudolf Scholten

Mitglied des Vorstandes der
Oesterreichischen Kontrollbank AG
Vorsitzender

Dr. Gerd-Uwe Baden

Vorsitzender des Vorstandes der
Euler Hermes Kreditversicherungs-AG
Vorsitzender-Stellvertreter

Mag. Sylvia Doritsch-Isepp

(seit 12. September 2008)
Direktorin der
Oesterreichischen Kontrollbank AG

Vorstand

Ludwig Mertes

Externe Kommunikation, Verkauf,
Key Account Management,
Vertrag und IT

Dipl.-Bw. Jochen Dümler

Mitglied des Vorstandes der
Euler Hermes Kreditversicherungs-AG

Mag. Ernst Mertl

(bis 12. September 2008)
Direktor der
Oesterreichischen Kontrollbank AG

Mag. Angelika Sommer-Hemetsberger

Direktorin der
Oesterreichischen Kontrollbank AG

Mag. Bettina Selden

Kreditprüfung, Versicherungsleistung,
Informationsmanagement,
Rechnungs- und Personalwesen

Prokuristen

Mag. Herbert Gspan

Frank Henze
Mag. Elfriede Holnsteiner
Mag. Georg Höller
Holger Köhn

Mag. Marion Koinig

Mag. Marina Machan-Kaiser
Dr. Irmgard Paul
Mag. Melitta Schabauer
Dr. Hubert Viehauser

PRISMA

Die Kreditversicherung.



**Das erfolgreiche
Geschäftsjahr 2008**

Lagebericht

Partnerschaftlicher – wir gehen mit Ihnen durch dick & dünn

Lange Zeit hat die Wirtschaft getanzt. Beschwingt und dynamisch. Nun gerät die Musik ins Stocken. Stattdessen erleben wir tagtäglich und überall wirtschaftliche Schief lagen. Jetzt muss sich also zeigen, wer ein verlässlicher Partner ist.

„Als Kreditversicherung rechnen wir mit dem Zyklus von guten und schlechten Zeiten und sorgen dementsprechend vor.“

Wir haben in unserer Kommunikation im Jahr 2008 einmal die Bibel zitiert. Nicht weil uns die Krise plötzlich religiös macht, sondern weil die Bibel als Buch der Bücher Grundwahrheiten enthält. Eine davon lautet, dass auf fette Jahre magere folgen. Eine Binsenweisheit? Nein! Allerdings bekommen solche Erkenntnisse dann eine andere Bedeutung, wenn man ihre Aussage persönlich miterlebt.

Als Kreditversicherung rechnen wir mit dem Zyklus von guten und schlechten Zeiten und sorgen dementsprechend vor, auch wenn der Prämienverfall der letzten Jahre erheblich war. Nun steigt das Niveau wieder merklich. Uns interessiert jetzt aber anderes viel, viel mehr: Wie können wir Sie in schwierigen Zeiten begleiten und gemeinsam durch dick und dünn gehen?

Neben dem Ausbau unserer wirtschaftlichen Basis investieren wir daher nachhaltig in die Verbesserung der Risikoeinschätzung, der Risikoüberwachung und der Risikokommunikation. Das Prisma Rating wird ständig verfeinert und das Onlinesystem Prisma Net wurde rundum erneuert.

Beides hilft uns heute, schneller und damit kundenorientierter zu handeln und unsere Markenwerte – *partnerschaftlicher, transparenter und ambitionierter* – zu leben. 2009 erwarten wir ein schwieriges Jahr. Wir stellen es daher unter das Motto „Jahr der Partnerschaft“. Unser Ziel ist es, gerade jetzt mit unseren Kunden intensiv zu kommunizieren, sie zeitgerecht zu informieren und den Versicherungsschutz so lange wie möglich aufrechtzuerhalten.

Lokal verankert & international vernetzt

Auf wen verlassen Sie sich, wenn Sie sich auf PRISMA verlassen? Auf die solide Partnerschaft mit dem Weltmarktführer Euler Hermes und *dem* österreichischen Finanzdienstleister OeKB AG.

Exportorientierte Unternehmen profitieren seit vielen Jahren von dieser einzigartigen Kombination. Die Kontrollbank ist die führende Instanz auf dem österreichischen Finanzierungs- und Kapitalmarkt. Ihre jahrzehntelange Erfahrung steht PRISMA-Kunden ebenso zur Verfügung wie die weltweit größte Wirtschaftsdatenbank von Euler Hermes.

Das Euler Hermes-Netz funktioniert nach dem Grundsatz „Credit is local“. Das heißt, recherchiert wird immer vor Ort von lokalen Euler Hermes-Kollegen – und das in mehr als 50 Ländern. Sie kennen die Märkte und ihre jeweiligen Besonderheiten am besten. Die eingespeisten Daten werden dann nach einem einheitlichen System verarbeitet und stehen den Kreditprüfern weltweit auf Knopfdruck zur Verfügung.

Im Gegenzug ist PRISMA dafür verantwortlich, die Risikodaten über österreichische Unternehmen konzernweit zur Verfügung zu stellen. Auch hier setzen wir auf eine Intensivierung der Kontakte mit den österreichischen Käufern, die wir für unsere Kunden und für unsere Euler Hermes-Partner zu beurteilen haben.

PRISMA ist damit das österreichische Standbein der Euler Hermes-Gruppe. Unsere Kunden greifen so auf eine qualitativ einzigartige Datenbank mit Informationen über 40 Millionen Unternehmen zu.

In allen diesen Ländern sind wir mit regionalen Büros vertreten und liefern Informationen aus erster Hand:



Die Eigentümer kooperieren noch intensiver

2008 haben unsere Aktionäre, die Oesterreichische Kontrollbank AG und die Euler Hermes Kreditversicherungs-AG, ihre Kreditversicherungsaktivitäten in Österreich neu geordnet.

Sie haben die PRISMA Kreditversicherungs-AG, die OeKB Versicherung AG und die OeKB Südost-europa Holding GmbH jeweils zu 100 Prozent in die OeKB EH Beteiligungs- und Management AG eingebracht. An dieser Managementholding sind die Oesterreichische Kontrollbank AG zu 51 Prozent und die Euler Hermes Kreditversicherungs-AG zu 49 Prozent beteiligt. Die Gesellschaft ist nunmehr alleinige Eigentümerin von PRISMA.

Beide Aktionäre verfolgen eine Zweimarken-/Zweigesellschaftenstrategie. Damit bleibt den österreichischen Unternehmen ein vielfältiges Angebot erhalten.

Wirtschaftliches Umfeld

Auf dem Weg in die Rezession

Die internationale Finanzkrise wirkt sich seit Ende 2008 voll auf die Realwirtschaft aus. Im dritten Quartal 2008 wuchs die österreichische Wirtschaft gegenüber dem Vorquartal kaum noch (+0,1 Prozent).

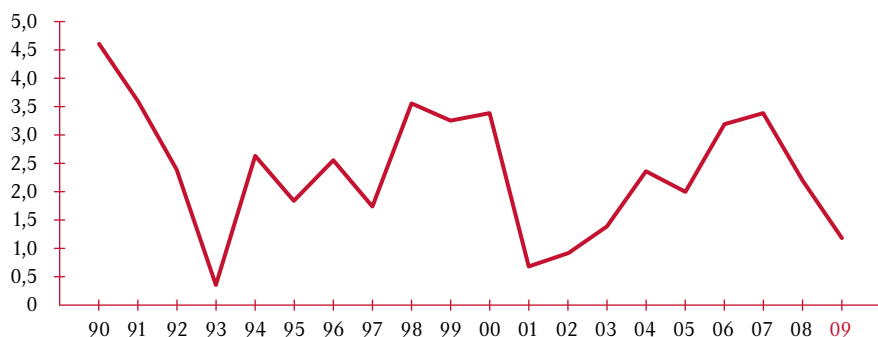
In den USA, in Japan und vielen Ländern Europas herrscht bereits Rezession. Vielen europäischen Ländern macht der Immobiliensektor zu schaffen, anderen der rasante Einbruch in der Autoindustrie. Die wesentlichen Indikatoren in der Industrie, der Bauwirtschaft und dem Einzelhandel zeigen nach unten. Schritte zur Stabilisierung des Bankensektors und umfangreiche Konjunkturprogramme sind mittlerweile an der Tagesordnung.

Die Auftragslage und die Geschäftserwartungen der heimischen Unternehmen verschlechtern sich zunehmend. Zu den harten Fakten gesellt sich das psychologische Phänomen der Krisenstimmung. Die Konjunkturabschwächung erfasst auch den Arbeitsmarkt. Eine Reihe von Großbetrieben hat bereits Kurzarbeit angemeldet und Leiharbeitskräfte gekündigt.

Wirtschaftswachstum 1990–2010

Veränderung des realen BIP (in %)

Quelle: Statistik Austria, WIFO



Internationale Insolvenzprognose 2008/2009

	ANZAHL			VERÄNDERUNG	
	2007	2008	2009	2007/2008	2008/2009
Wichtigste Märkte					
USA	28.322	41.200	62.000	45 % 	50 % 
Spanien	880	2.300	2.800	161 % 	22 % 
Portugal	2.001	3.500	4.200	75 % 	20 % 
Deutschland	29.160	30.100	33.800	3 % 	12 % 
Italien	6.000	6.600	7.400	10 % 	12 % 
Frankreich	50.002	56.000	62.700	12 % 	12 % 
China	4.358	4.570	5.030	5 % 	10 % 
Zukunftsmärkte					
Polen	480	400	500	-17 % 	25 % 
Ungarn	9.730	11.700	14.000	20 % 	20 % 
Tschechien	1.148	1.350	1.550	18 % 	15 % 
Slowakei	800	560	600	-30 % 	7 % 
Restliches Europa					
Niederlande	4.602	5.060	7.000	10 % 	38 % 
Großbritannien	22.832	28.500	38.200	25 % 	34 % 
Irland	342	540	640	57 % 	19 % 
Finnland	2.560	2.900	3.420	13 % 	18 % 
Norwegen	2.845	3.360	3.930	18 % 	17 % 
Griechenland	510	560	650	10 % 	16 % 
Belgien	7.677	8.500	9.500	11 % 	12 % 
Schweden	5.791	6.370	7.000	10 % 	10 % 
Dänemark	2.401	3.400	3.700	42 % 	9 % 
Schweiz	4.314	4.320	4.660	0 % 	8 % 
Luxemburg	681	720	770	6 % 	7 % 
Übersee					
Hongkong	455	640	1.300	41 % 	103 % 
Brasilien	1.479	1.200	1.500	-19 % 	25 % 
Singapur	106	130	160	23 % 	23 % 
Südkorea	2.294	2.630	3.180	15 % 	21 % 
Taiwan	1.044	1.200	1.400	15 % 	17 % 
Japan	14.091	15.800	17.000	12 % 	8 % 
Kanada	6.293	6.300	6.800	0 % 	8 % 
Österreich					
	6.295	6.360	6.870	1 % 	8 % 

Stand: 11/2008, Quelle: Schätzung Euler Hermes

Insolvenzprognose

In den USA, der weltweit größten Volkswirtschaft, sind die Insolvenzen mit Ende 2008 auf über 41.000 angestiegen, das sind +45 Prozent gegenüber dem Vorjahr, als „nur“ 28.322 Unternehmen das Handtuch werfen mussten. Dieser Trend setzt sich 2009 fort. PRISMA geht davon aus, dass es 2009 rund 60.000 Fälle sein werden.

Auch Europa wurde bereits vom Sog der Krise erfasst. Europäischer Spitzenreiter beim Firmensterben ist Spanien mit einer rasanten Aufwärtsbewegung von 161 Prozent im Jahr 2008, gefolgt von Portugal mit 75 Prozent. Ein weiterer Anstieg wird für 2009 erwartet.

In Deutschland, dem für Österreich wichtigsten Exportmarkt, ist der bisher positive Trend zu einem Ende gekommen. 2008 haben die Insolvenzfälle um drei Prozent zugenommen. 2009 erwartet PRISMA einen negativen Trend im Ausmaß von zwölf Prozent, womit die Zahl der Insolvenzen auf 33.800 steigt.

„Österreich trifft es nicht so hart, trotzdem rechnen wir bis Ende 2009 mit einer Steigerung um acht Prozent gegenüber dem Vorjahr.“

Das kommende Jahr dürfte auch für Italien schwierig werden. Mit der andauernden Rezession wird sich die Finanzlage der Unternehmen verschlechtern. Die Unternehmensinsolvenzen werden voraussichtlich auch hier um zwölf Prozent steigen.

In Frankreich sind die Unternehmensinsolvenzen so hoch wie seit zehn Jahren nicht mehr. 2008 wurden ca. 56.000 gerichtliche Verfahren ausgewiesen. Im nächsten Jahr werden auch diese um zwölf Prozent zunehmen.

Auch in anderen Teilen der Welt hinterlässt die Insolvenzwelle ihre Spuren. In China, dem Boomland der letzten Jahre, wurden 2008 insgesamt 4.570 Unternehmen für bankrott erklärt. Eine kleine Zahl in Anbetracht der Größe der chinesischen Wirtschaft. Allerdings werden die registrierten Unternehmensinsolvenzen angesichts der neuen Insolvenzgesetze und der Weiterentwicklung des handelsrechtlichen Rahmenwerks 2009 um zehn Prozent zunehmen.

Im benachbarten Ungarn erwarten wir einen abermals starken Anstieg um 20 Prozent. Daneben beobachten wir die aktuellen Verschlechterungen in Bulgarien, Rumänien und auch in Russland mit großer Sorge.

Österreich trifft es nicht so hart. Im internationalen Vergleich steht das Land gut da. Bis Ende 2009 muss man aber mit einer Steigerung um acht Prozent rechnen. Diese Zahl wird in einem hohen Maße von den Entwicklungen in Deutschland, Italien, Ost- und Südosteuropa abhängen.

Globales Branchenklima

Euler Hermes fasst volkswirtschaftliche Daten in einer globalen Wettergrafik zusammen. Sie gibt einen guten Überblick über die Verfassung und den Ausblick von Branchen in fast allen Regionen der Welt. Die jeweils aktuelle Karte können Sie unter www.prisma-kredit.com/Downloads finden.

Internationales Wirtschaftsklima 2008/2009

	Welt	USA	Eurozone	Osteuropa	Asien
Lebensmittel					
Elektrische und elektronische Geräte					
Pharmazie					
Automobilindustrie					
Automobilzulieferer					
Maschinen					
Papier- und Zellstoffindustrie					
Chemie					
Stahl					
Bauwirtschaft					
Handel					
Fracht & Transport					
IT- und Telekommunikationsservice					

	sehr gute Aussichten
	gute Aussichten
	erste Schwächen
	fundamentale Schwächen
	bevorstehende oder vorhandene Krise

Stand: 11/2008, Quelle: Euler Hermes

PRISMA
Die Kreditversicherung.

Wolken am Konjunkturhimmel nehmen in allen Branchen weltweit zu.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Erfolgswirksame finanzielle Leistungsindikatoren

Prämienentwicklung

Die verrechneten und die abgegrenzten Prämien entwickelten sich wie folgt:

Verrechnete Prämien (in TEUR)				
	2008	2007	Veränderung absolut	Veränderung in %
Kreditversicherung	45.378	43.620	1.758	4,0
Vertrauensschadenversicherung	538	448	90	20,1
Gesamt direktes Geschäft	45.916	44.068	1.848	4,2
Indirektes Geschäft	969	869	100	11,5

Abgegrenzte Prämien (in TEUR)				
	2008	2007	Veränderung absolut	Veränderung in %
Kreditversicherung	45.217	43.686	1.531	3,5
Vertrauensschadenversicherung	549	443	106	23,9
Gesamt direktes Geschäft	45.766	44.129	1.637	3,7
Indirektes Geschäft	969	869	100	11,5

Entwicklung des Versicherungsbestandes

Umsatzentwicklung

Die verrechneten Prämien im direkten Geschäft stiegen um 4,2 Prozent auf knapp 46 Millionen Euro. Davon entfallen auf die beiden Hauptsparten Prisma Global und Prisma Plus ca. 43,5 Millionen Euro. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr beträgt 2,5 Prozent.

Bis Mitte des Jahres war das Prämienniveau im Neugeschäft niedrig und der Anpassungsdruck im Vertragsbestand außerordentlich hoch. Infolge der niedrigen Insolvenzzahlen mussten wir dem starken Wettbewerbsdruck in einem vertretbaren Maß nachgeben. Trotzdem gab es Vertragskündigungen, weil sich Kunden gegen eine Versicherung entschieden oder weil sie zu Mitbewerbern gewechselt haben.

Prisma Invest für die Versicherung von Einzelgeschäften verzeichnet einen sehr erfreulichen Zuwachs auf knapp 1,5 Millionen Euro.

Das Prisma Rating gewinnt zunehmend an Bedeutung. Die Versicherungsnehmer kaufen sich damit ein zusätzliches Element für ihr Risikomanagement.

Versicherungsleistungen

Die wirksamen Schäden im direkten Geschäft erreichten 2008 eine Höhe von 21.460.694,38 EUR, das sind 46,89 Prozent der abgegrenzten Prämien des direkten Geschäftes.

Versicherungsleistungen Gesamtrechnung (in TEUR)

	2008	2007	Veränderung absolut
Kreditversicherung	16.303	15.412	891
Vertrauensschadenversicherung	5.158	-169	5.327
Gesamt direktes Geschäft	21.461	15.243	6.218
Indirektes Geschäft	315	708	-393

Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung (in TEUR)

	2008	2007	Veränderung absolut
Kreditversicherung	4.526	4.160	366
Vertrauensschadenversicherung	1	1	-
Gesamt	4.527	4.161	366

Entwicklung der Kosten

Die Kosten für das Gesamtunternehmen entwickelten sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

Kosten (in TEUR)

	2008	2007	Veränderung absolut	Veränderung in %
Versicherungsabschluss	5.455	5.244	211	4,0
Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	4.766	4.972	-206	-4,1
Schadenregulierungsaufwand	1.521	1.518	3	0,2
Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	309	308	1	0,3
Gesamt	12.051	12.042	9	0,1

Abgegebene Rückversicherung

Die abgegebene Rückversicherung zeigt folgende Entwicklung:

Rückversicherungssaldo (in TEUR)				
	2008	2007	Veränderung absolut	Veränderung in %
Abgegrenzte Rückversicherungsprämien				
Kreditversicherung	26.480	25.933	547	2,1
Vertrauensschadenversicherung	472	379	93	24,5
Indirektes Geschäft	11	5	6	120,0
Aufwendungen für Versicherungsfälle				
Kreditversicherung	8.649	8.694	-45	-0,5
Vertrauensschadenversicherung	4.096	-160	4.256	-
Verminderung von sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen				
Kreditversicherung	4.124	909	3.215	353,7
Vertrauensschadenversicherung	0	0	0	-
Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung				
Kreditversicherung	2.650	2.518	132	5,2
Vertrauensschadenversicherung	1	1	0	-
Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile				
Kreditversicherung	10.048	8.742	1.306	14,9
Vertrauensschadenversicherung	166	137	29	21,2
Gesamt	-2.771	5.476	-8.247	-150,6

Versicherungstechnisches Ergebnis

Nach Dotierung der Schwankungsrückstellung in Höhe von 453.026,00 EUR (2007: 1.715.925,00 EUR) stellt sich das versicherungstechnische Ergebnis wie folgt dar:

Versicherungstechnisches Ergebnis (in TEUR)				
	2008	2007	Veränderung absolut	Veränderung in %
	6.922	3.937	2.985	75,8

Die Auswirkung des indirekten Geschäftes auf das Geschäftsjahresergebnis ist unwesentlich.

Ertragssteuern

Ertragssteuern (in TEUR)		
	2008	2007
Körperschaftssteuer GJ	2.055	2.004
Körperschaftssteuer VJ	1	4
Gesamt	2.056	2.008

Bilanzbezogene Leistungsindikatoren

Veranlagungen

Die Kapitalveranlagung des Unternehmens erfolgt unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens nach der dafür vorgesehenen Strategie in fix und variabel verzinsten Anleihen, Investmentfonds und strukturierten Anlageprodukten. Bei der Festsetzung der Volumina wird auf den entsprechenden Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien und auf das Marktrisiko Rücksicht genommen.

Grundsätzlich erfolgt die gesamte Kapitalveranlagung des Unternehmens risikoarm. Sie findet im Rahmen von Veranlagungsrichtlinien statt, deren Einhaltung durch den Vorstand und die interne Revision überprüft wird. Zusätzlich erfolgt quartalsweise eine ausführliche Berichterstattung an den Aufsichtsrat.

Zu den Risiken aus Kapitalanlagen zählen folgende Bereiche:

■ **Marktrisiko:** Potenzieller Verlust aufgrund von nachteiligen Veränderungen von Marktpreisen oder preisbeeinflussenden Parametern. Das Marktrisiko umfasst nach Einflussfaktoren:

- Zinsänderungsrisiken
- Risiken aus Aktien und sonstigen Eigenkapitalpositionen
- Währungsrisiken

■ **Bonitätsrisiko:** Risiko eines Verlustes oder entgangenen Gewinns aufgrund des Ausfalls eines Schuldners.

■ **Liquiditätsrisiko:** Risiko, den Zahlungsverpflichtungen insbesondere aus Versicherungsverträgen nicht jederzeit nachkommen zu können.

Zur Minimierung dieser Risiken werden Wertpapiere nur unter Berücksichtigung strenger Mindestanforderungen und unter Beachtung begrenzter Volumina pro Emittent angeschafft.

Der Bestand an festverzinslichen Wertpapieren setzt sich groÙteils aus Papieren von Emittenten mit guter Bonität (Investmentgrade nach S&P von AAA bis A) zusammen. Die Überwachung der Zinsbindung erfolgt sowohl hinsichtlich des Verhältnisses zwischen fix verzinsten, variabel verzinsten und indexgebundenen Anleihen als auch hinsichtlich des aktuellen Durchschnittskupons. Derzeit besteht bei 53 Prozent der Anleihen kein Zinsänderungsrisiko. Da die Kapitalveranlagung fast ausschließlich in Euro erfolgt, ergibt sich nahezu kein Fremdwährungsrisiko.

Bei der Anschaffung von strukturierten Anlageprodukten erfolgt eine vollständige Darlegung aller damit verbundenen Risiken. Derivative Finanzinstrumente werden nicht eingesetzt. Liquiditätsrisiken werden durch eine vorsichtige Cashflowplanung unter Berücksichtigung der laufenden Ausgaben und Schadenszahlungen vermieden. Erhöhtem Kapitalbedarf wird durch entsprechende Liquiditätsreserven Rechnung getragen.

Zusammensetzung der Kapitalanlagen (in TEUR)

	2008	2007	Veränderung absolut	Veränderung in %
Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.367	8.282	-4.915	-59,3
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	26.929	28.641	-1.712	-6,0
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	24.285	9.668	14.617	151,2
Kapitalanlagen gesamt	54.581	46.591	7.990	17,1
in % der Bilanzsumme	81,19	82,95		

Erträge aus Kapitalanlagen (in TEUR)

	2008	Rendite in %	2007	Rendite in %
Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	214	3,67	215	2,22
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.218	4,38	1.180	4,40
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	677	3,99	187	3,25
Gesamt	2.109	4,17	1.582	3,74

Unter Einbeziehung der Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen und von Abschreibungen ergibt sich eine Gesamtrendite von 0,93 Prozent (2007: 4,15 Prozent).

Versicherungstechnische Rückstellungen

Während die Prämien kontinuierlich vereinnahmt werden, ist der Eintritt von Versicherungsfällen stochastischer Natur. Um dieses Risiko abzufedern, werden die unten angeführten versicherungstechnischen Rückstellungen gebildet.

Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt (in TEUR)				
	2008	2007	Veränderung absolut	Veränderung in %
Prämienüberträge	708	424	284	67,0
Noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	9.213	6.160	3.053	49,6
Erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	1.164	1.040	124	11,9
Schwankungsrückstellung	11.083	10.630	453	4,3
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	3.455	3.645	-190	-5,2
Gesamt im Eigenbehalt	25.623	21.899	3.724	17,0
in % der Bilanzsumme	38,11	38,99		

Eigenkapital

Das Eigenkapital entwickelte sich in den letzten beiden Jahren wie folgt:

Eigenkapital (in TEUR)						
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Risikorücklage*	Bilanzgewinn	Gesamt
1.1.2007	6.000	899	9.072	446	2.763	19.180
Zuweisung			1.500	112	1.764	3.376
Dividende					-1.500	-1.500
31.12.2007	6.000	899	10.572	558	3.027	21.056
in % der Bilanzsumme	10,68	1,60	18,82	0,99	5,39	37,49
Zuweisung			1.600	119	4.844	6.563
Dividende					-2.000	-2.000
31.12.2008	6.000	899	12.172	677	5.871	25.619
in % der Bilanzsumme	8,92	1,34	18,11	1,01	8,73	38,11
*gem. § 73 a VAG						

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Corporate Social Responsibility

Das Österreichische Paralympische Committee unterstützen wir bereits seit fünf Jahren. Die außergewöhnlichen Leistungen der Sportler und Sportlerinnen mit körperlicher Behinderung beeindrucken uns jedes Mal erneut. Die Überwindung der eigenen Grenzen ist Motor für jeden Spitzensportler und jede Spitzensportlerin. Unser Sponsoring trägt dazu bei, dass in unserer Gesellschaft die Gleichstellung des Behindertensports mit dem Nichtbehindertensport zur Selbstverständlichkeit geworden ist.

Die XIII. Sommer-Paralympics in Peking waren für die Österreicherinnen und Österreicher ein voller Erfolg. Sie haben in den Disziplinen Weitsprung, Tischtennis, Radfahren und Laufen insgesamt sechs Medaillen nach Hause gebracht. Wir haben das „Österreich-Haus“ in Peking, in dem Gäste empfangen und Erfolge gefeiert wurden, unterstützt.

Kommunikation und Marketing

2008 waren wir mehr als je zuvor in den Medien wahrzunehmen. Durch kontinuierliche Pressearbeit ist es gelungen, die Themen „internationale Insolvenzentwicklung“ und „globales Wirtschaftsklima“ nachhaltig zu besetzen und uns als Ansprechpartner für diese Fachthemen in der österreichischen Medienlandschaft zu positionieren.

Das Motto „Näher dran!“ haben wir im vergangenen Jahr durch eine komplette Überarbeitung des Onlinesystems Prisma Net verwirklicht. Im ersten Schritt haben wir dazu Kunden eingeladen, gemeinsam die Vor- und Nachteile des bestehenden Tools zu besprechen. Darauf aufbauend wurde das Prisma Net neu programmiert.

Ein fixer Bestandteil unserer Kommunikation sind Informationsveranstaltungen mit Banken, der WKO in (Fachhoch-)Schulen und der Wirtschaftsuniversität Wien.

Ende Mai 2008 waren wir gemeinsam mit Coface Austria Gastgeber des 66. General and Associated Meetings der ICISA, des internationalen Dachverbandes der privaten Kreditversicherer. Diese internationale Vernetzung hilft uns, schwierige Zeiten besser zu meistern.

Die 2007 mit der Tageszeitung „WirtschaftsBlatt“ eingegangene Kooperation „WirtschaftsClub“ wurde 2008 fortgesetzt und weiter ausgebaut. In Summe fanden acht Veranstaltungen in den Bundeshauptstädten statt. Der Höhepunkt war der letzte Club vor Weihnachten im Palais Coburg in Wien zum Thema „Wir stellen uns der Krise“.

Personal

Zum 31.12.2008 waren bei uns 114 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (ohne Karenzierte) beschäftigt (2007: 113). Das durchschnittliche Dienstalter beträgt 7,25 Jahre.

Wir bieten unseren Mitarbeiter(inne)n ein umfangreiches Seminarprogramm. Es umfasst fachliche Weiterbildung, Persönlichkeitsentwicklung und Gesundheitsthemen.

Die hohe fachliche Kompetenz und das Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ein entscheidender Erfolgsfaktor, der an dieser Stelle mit einem ausdrücklichen Dank vermerkt werden soll. Auf diese Kompetenz und dieses Engagement bauen wir auch im Hinblick auf das vor uns liegende schwierige Jahr.

Übrigens: Auch dieses Jahr sind die Fotomodelle im Geschäftsbericht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von PRISMA!

Risikobericht

Dem Risikomanagement kommt in einem Geschäftsumfeld, das sich immer schneller verändert und auch komplexer und volatiler wird, eine wachsende Bedeutung zu. Der Umgang mit Risiken zählt zu den Kernkompetenzen einer Versicherung. Ein effizientes Management der Risiken, denen PRISMA ausgesetzt ist, ist auch die Voraussetzung dafür, dass das Unternehmen seine Kunden im Umgang mit ihren eigenen Risiken unterstützen kann.

Primäre Aufgabe des Risikomanagements von PRISMA ist es, die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen zu gewährleisten. Neben dem versicherungstechnischen Risiko, das aus dem Vertragsbestand resultiert, besteht noch eine Reihe von weiteren Risiken. Diese müssen identifiziert, eingeschätzt, gesteuert und überwacht werden. Maßnahmen zur Steuerung von Risiken sind Vermeidung, Verminderung, Diversifikation, Transfer und Akzeptanz von Risiken und Chancen.

Im Zentrum der Geschäftstätigkeit von PRISMA als Kreditversicherung steht der Umgang sowohl mit allgemeinen Risiken als auch mit dem Risiko des Zahlungsausfalls von Kunden der versicherten Unternehmen im Besonderen. Dies setzt eine Integration des Risikomanagements in nahezu alle Geschäftsprozesse voraus. Jeder einzelne Mitarbeiter trägt zu einem effektiven Risikomanagement bei. Transparente und nachvollziehbare Prozesse und Entscheidungen sind wesentliche Bestandteile der unternehmensweiten Risikokultur. Auf die laufende Umsetzung dieser angemessenen Risiko- und Kontrollkultur wird sehr großer Wert gelegt.

Die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement von PRISMA liegt beim Vorstand. Quartalsweise wird ein umfassender und fachbereichsübergreifender Risikobericht erstellt, der mittels Bewertung und Gewichtung von Einzelrisiken die Risikoposition von PRISMA darstellt und beschreibt. Darüber hinaus wird der Vorstand vom Management in regelmäßigen Sitzungen auf der Grundlage der Unternehmenskennzahlen und der Geschäftsentwicklung aus den jeweiligen Fachbereichen über bestehendes oder zu erwartendes Risikopotenzial informiert.

Das Kreditversicherungsgeschäft wird wesentlich durch Faktoren wie die Konjunktur- und Insolvenzentwicklung beeinflusst. Die von den USA ausgehende Finanzkrise, die in der zweiten Jah-

reshälft Westeuropa und Japan erreicht hat und mit einiger Verzögerung nun auch in den bisher noch dynamisch wachsenden osteuropäischen Staaten und den großen Schwellenländern in Asien und Lateinamerika spürbar wird, zieht weltweit schwerwiegende Probleme in der Realwirtschaft nach sich. Für 2009 ist auch in Österreich von einem kräftigen Konjunkturabschwung und deutlich steigenden Unternehmensinsolvenzen auszugehen. Die Umfragen des WIFO bei österreichischen Unternehmen zeigen einen heftigen Einbruch der Auftragseingänge aus dem Ausland. Es ist erstmals seit 1993 mit einem Rückgang im Außenhandel zu rechnen. Angesichts der ungünstigen Wirtschaftsaussichten und der rasch sinkenden Kapazitätsauslastung wird auch die Nachfrage aus dem Inland deutlich zurückgehen. Geringere Unternehmensumsätze werden steigenden Zahlungsausfällen gegenüberstehen. Umso mehr ist daher großes Augenmerk auf die Festlegung von risiko- adäquaten Prämiensätzen und Selbstbehalten zu legen. PRISMA hat vertragsseitig die Konditionen überarbeitet und an die aktuellen Gegebenheiten angepasst. Ein zentraler Aspekt war die Erhöhung der Risikoprämien.

Aufseiten der Kreditprüfung bilden eine wirkungsvolle Insolvenzprophylaxe, eine differenzierte, professionelle Risikobeurteilung und eine selektive Zeichnungspolitik eine unerlässliche Basis. PRISMA arbeitet im Bereich der Kreditprüfung eng mit der Euler Hermes-Gruppe zusammen. Im Rahmen des „Risk Business Model“, das auch PRISMA anwendet, hat die Euler Hermes-Gruppe eine Reihe von Maßnahmen, wie beispielsweise ein ausgefeiltes Ratingsystem, eingeführt, die es ermöglichen, rasch und effektiv bereits auf negative Veränderungen des Risikoumfeldes von versicherten Unternehmen zu reagieren. Vor dem Hintergrund der massiven Verschlechterung der realökonomischen Rahmenbedingungen in den letzten Monaten wurden zusätzlich weitreichende Risikoaktionspläne implementiert.

Gerade in dieser Situation steht für PRISMA die vorausschauende Begleitung der Kunden an erster Stelle. Ziel ist es, Transparenz zu schaffen, zeitgerecht zu informieren und den Versicherungsschutz so weit wie möglich aufrechtzuerhalten. In schwierigen Zeiten will PRISMA die Verantwortung gegenüber den Unternehmen wahrnehmen und sich als stabiler Partner etablieren.

Zu den wichtigsten Risikokategorien von PRISMA zählen:

Versicherungstechnisches Risiko

Das versicherungstechnische Risiko bezeichnet das Risiko, dass für das Versicherungsgeschäft wesentliche Zahlungsströme von ihrem Erwartungswert abweichen.

Prämienrisiko

Das Prämienrisiko bezeichnet das Risiko, dass das tatsächliche Schadensvolumen und die Schadenregulierungskosten erheblich von den vertraglich festgesetzten Versicherungsprämien abweichen.

Auf Vertragsseite wird das Risiko durch strenge Kalkulationsvorschriften mit risikoorientierten Prämiensätzen sowie strikten Kompetenz- und Unterschriftenregeln gesteuert. Neben der Prämienkalkulation stellt die laufende Analyse der Tarifsysteine einen wesentlichen Bestandteil des Risikomanagements dar. Ergänzt wird dies durch eine frühzeitige Kontrolle der Risikoeinstufung vor Vertragsverlängerung.

Vom Bereich Vertrag organisatorisch getrennt ist der Bereich Kreditprüfung, der über die Höhe der einzelnen Deckungszusagen entscheidet. Die zugesagten Versicherungssummen werden laufend überwacht und aktualisiert. PRISMA greift dabei auf ein weltweites Informationsnetz sowie fundierte Bewertungssysteme zurück. Auch die breite Streuung der Kunden von Versicherungsnehmern, insbesondere nach Branchen und Ländern, begrenzt das Risiko.

In der Euler Hermes-Gruppe gilt der Grundsatz „Credit is local“: Kreditentscheidungen werden so nahe wie möglich am Risiko getroffen. Die Kreditentscheidung wird direkt in dem Land recherchiert, in dem der Kunde des Versicherungsnehmers seinen Sitz hat.

Reserverisiko

Das Reserverisiko bezeichnet das Risiko, dass die tatsächlichen Auszahlungen von den Rückstellungen abweichen, die für eingetretene, noch nicht abschließend regulierte Versicherungsfälle gebildet wurden.

Dem Reserverisiko wird durch eine vorsichtige Einschätzung der Einzelschadensreserven begegnet, wie die Abwicklungsergebnisse der letzten Jahre zeigen.

Versicherungstechnische Rückstellungen werden – elektronisch unterstützt – unter Berücksichtigung von Erfahrungswerten nach strengen Richtlinien mit umfangreichen Kontrollmechanismen gebildet. Darüber hinaus wird die Abwicklung dieser Rückstellungen ständig überwacht. Letztlich gewährleisten auch aufsichtsrechtliche Vorgaben eine adäquate Bereitstellung von Reserven.

Rückversicherung

Ein weiteres wichtiges Element des Risikomanagements ist eine angemessene Rückversicherung, durch die das versicherungstechnische Risiko, die mögliche Haftung von PRISMA aus dem Versicherungsgeschäft, begrenzt wird.

Die Rückversicherung erfolgt seit dem Versicherungsjahr 2008 durch die Euler Hermes-Gruppe. Der Eigenbehalt wird durch einen Excess-of-Loss-Vertrag geschützt.

Risiko aus Kapitalanlagen

Auch die Veranlagung von PRISMA war im zweiten Halbjahr 2008 von den Auswirkungen der globalen Wirtschaftskrise und der angespannten Lage auf den Finanzmärkten geprägt. Durch hohe Verlustprognosen amerikanischer und europäischer Banken wurde das Vertrauen des Marktes zunehmend erschüttert. Die internationalen Aktienmärkte spiegelten das Misstrauen der Anleger wider und brachen zum Teil stark ein. Regierungen und Zentralbanken reagierten weltweit mit Gegenmaßnahmen: Mehrere Großbanken wurden rekapitalisiert bzw. verstaatlicht, Zentralbanken beschlossen aufgrund des Konjunkturrückgangs massive Zinssenkungen und forcierten den Ankauf notleidender Vermögenswerte. Durch die anhaltende Unsicherheit der Marktteilnehmer stiegen die

Kosten zur Absicherung von Ausfallrisiken von Banken stark an. Sektorübergreifend wird sich die Weltwirtschaft auf eine längere Rezessionsphase einstellen müssen.

Für 2009 wird ein anhaltender Konsolidierungsprozess erwartet. Bis zur notwendigen, vollständigen Bereinigung der Bankbilanzen wird es einen erhöhten Druck auf den Bankensektor und eine Ausweitung der Credit Spreads geben. Geplante Bankenrettungspakete und Maßnahmen zur Konjunkturbelebung werden die Staatsverschuldung westeuropäischer Länder und in der Folge auch die Refinanzierungskosten dieser Staaten erhöhen.

Die Risiken von PRISMA aus Kapitalanlagen – das Marktrisiko, das Bonitäts-/Kreditrisiko und das Liquiditätsrisiko – werden unter „Bilanzbezogene Leistungsindikatoren“ ausführlich erläutert.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko bezeichnet das Risiko, dass ein Geschäftspartner von PRISMA seinen Zahlungsverpflichtungen nicht oder nur teilweise nachkommt. Die Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft setzen sich aus Risiken gegenüber Versicherungsnehmern und -vermittlern sowie Rückversicherern zusammen.

Die Beurteilung und laufende Überwachung der Bonität von Unternehmen ist das Kerngeschäft jedes Kreditversicherers. Dies trägt wirkungsvoll dazu bei, das Kreditrisiko aus Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern und -vermittlern zu begrenzen. Darüber hinaus wird das Debitorenmanagement von PRISMA durch ein effizientes Mahnwesen unterstützt.

Die Euler Hermes-Gruppe, der Rückversicherungspartner von PRISMA, ist mit einem Marktanteil von etwa 36 Prozent der weltweit größte Kreditversicherer. Mit einem Standard & Poor's-Rating von „AA-“ im Berichtsjahr weist die Euler Hermes-Gruppe eine hervorragende finanzielle Stabilität auf. Die Euler Hermes-Gruppe verteilt ihr Risiko aus der Rückversicherung im Sinne einer risikotechnischen Streuung auf mehrere internationale Rückversicherungsunternehmen, die über eine angemessene Bonität verfügen. Die Euler Hermes-Gruppe gehört im Übrigen zu Europas größtem Versicherer, dem Allianz Konzern.

Operationales Risiko

Das operationale Risiko ergibt sich aus unzulänglichen oder fehlerhaften Geschäftsprozessen, aus unzureichenden Kontrollen, technischen Fehlern sowie durch Mitarbeiter oder externe Faktoren. Diesen Risiken wird durch eine Vielzahl technischer und organisatorischer Maßnahmen wie beispielsweise Datensicherungsmaßnahmen, Zugriffsberechtigungssysteme, Überwachungs- und Kontrollprozesse, aber auch Arbeitsanleitungen, Kompetenzrichtlinien und Zeichnungsregelungen begegnet. Im Bereich der elektronischen Datenverarbeitung werden aktuelle Sicherheitstechnologien angewendet. Das „Notfallhandbuch“, das die Fortführung des Unternehmens auch bei größeren technischen Störungen gewährleistet, wird kontinuierlich aktualisiert.

Die Risiken, die sich aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergeben, sollen vor allem durch Funktionstrennungen in den Arbeitsabläufen, ein ausgeprägtes Workflow-System sowie ein genau definiertes Abstimmungs- und Prüfsystem mit gegenseitigen Kontrollfunktionen minimiert werden. Berechtigungen, Verantwortlichkeiten und Rollen jedes einzelnen Mitarbeiters sind im Detail geregelt. Für alle wesentlichen Geschäftsabläufe ist ein Vieraugenprinzip vorgesehen.

Im Sinne eines effizienten Frühwarnsystems werden Risiken aus Geschäftsprozessen hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und Wirkung regelmäßig auch unterjährig überwacht. Ergänzend wird eine Datenbank über Schadensereignisse geführt. Schadensfälle werden analysiert und bei Bedarf werden Anpassungen in den Geschäftsprozessen vorgenommen.

Risikoüberwachung durch Dritte

Das Risikomanagement von PRISMA wird von externer Seite zusätzlich durch die Aufsichtsbehörde, die Interne Revision und den Abschlussprüfer überwacht.



Jahresabschluss

Jahresabschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2008

Aktiva		31.12.2007	
		in EUR	in TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände			
I. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände		93.213,48	143
B. Kapitalanlagen			
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		150.000,00	150
2. Beteiligungen		1.090.137,57	1.090
II. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		3.366.915,14	8.281
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		26.928.605,00	28.641
3. Guthaben bei Kreditinstituten		12.548.077,00	0
C. Forderungen			
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft			
1. an Versicherungsnehmer		1.148.356,38	1.443
2. an Versicherungsvermittler		3.242,02	2
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		200.778,95	7
III. Sonstige Forderungen		3.356.121,05	357
D. Anteilige Zinsen		616.331,53	463
E. Sonstige Vermögensgegenstände			
I. Sachanlagen		747.733,88	808
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand		11.737.146,60	9.668
III. Andere Vermögensgegenstände		5.200.000,00	4.900
F. Rechnungsabgrenzungsposten		43.245,59	213
Wien, am 26.1.2009		67.229.904,19	56.166

Passiva

31.12.2007

	in EUR		in TEUR
A. Eigenkapital			
I. Grundkapital			
Nennbetrag	6.000.000,00		6.000
II. Kapitalrücklagen			
Gebundene	899.060,42		899
III. Gewinnrücklagen			
Freie Rücklagen	12.172.204,89		10.572
IV. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG, versteuerter Teil	676.724,78		558
V. Bilanzgewinn, davon Gewinnvortrag			
1.027.092,05 EUR (Vorjahr in TEUR 1.263)	5.871.015,90		3.027
B. Unversteuerte Rücklagen			
I. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	64.453,79		64
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt			
I. Prämienüberträge	1.245.413,00		
1. Gesamtrechnung	-537.751,00	707.662,00	424
2. Anteil der Rückversicherer			
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
1. Gesamtrechnung	23.371.117,17		
2. Anteil der Rückversicherer	-14.158.009,00	9.213.108,17	6.160
III. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung			
1. Gesamtrechnung	2.746.000,00		
2. Anteil der Rückversicherer	-1.582.000,00	1.164.000,00	1.041
IV. Schwankungsrückstellung		11.083.407,00	10.630
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			
1. Gesamtrechnung	12.756.027,67		
2. Anteil der Rückversicherer	-9.300.856,00	3.455.171,67	3.645
D. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen			
I. Rückstellungen für Abfertigungen	2.398.053,00		1.873
II. Rückstellungen für Pensionen	2.949.063,00		2.355
III. Steuerrückstellungen	0,00		588
IV. Sonstige Rückstellungen	3.384.893,00		3.258
E. Sonstige Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft			
1. an Versicherungsnehmer	452.885,79		446
2. an Versicherungsvermittler	106.188,67		123
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	2.541.140,96		2.526
III. Andere Verbindlichkeiten	4.090.871,15		1.977
Wien, am 26.1.2009	67.229.904,19		56.166

Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2008

I. Versicherungstechnische Rechnung		2007		
		in EUR	in TEUR	
1. Abgegrenzte Prämien				
a) Verrechnete Prämien				
aa) Gesamtrechnung	46.884.689,27			
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-27.041.006,18	19.843.683,09	18.527	
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung				
ba) Gesamtrechnung	-149.053,00			
bb) Anteil der Rückversicherer	77.839,00	-71.214,00	154	
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge		8.225,81	23	
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Gesamtrechnung	-14.934.353,79			
ab) Anteil der Rückversicherer	7.274.018,00	-7.660.335,79	-8.178	
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewinkelte Versicherungsfälle				
ba) Gesamtrechnung	-8.523.923,51			
bb) Anteil der Rückversicherer	5.470.449,00	-3.053.474,51	-1.048	
4. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen				
a) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
aa) Gesamtrechnung	0,00			
ab) Anteil der Rückversicherer	0,00	0,00	-847	
5. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen				
a) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
aa) Gesamtrechnung	-3.931.822,71			
ab) Anteil der Rückversicherer	4.124.330,00	192.507,29	0	
6. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung				
a) Gesamtrechnung	-4.527.207,17			
b) Anteil der Rückversicherer	2.650.723,00	-1.876.484,17	-1.642	
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb				
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-5.455.399,71			
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-4.766.354,59			
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	10.213.882,05	-7.872,25	-1.336	
8. Veränderung der Schwankungsrückstellung		-453.026,00	-1.716	
9. Versicherungstechnisches Ergebnis		6.922.009,47	3.937	

II. Nichtversicherungstechnische Rechnung**2007**

	in EUR	in TEUR
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	6.922.009,47	3.937
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		
a) Erträge aus Beteiligungen, davon verbundene Unternehmen 1.534.538,00 EUR	1.534.538,00	0
b) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	1.432.429,46	1.395
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	202.827,42	508
d) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	676.906,95	188
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-309.237,52	-308
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-1.555.026,08	-274
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-286.382,00	-62
4. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.618.065,70	5.384
5. Steuern vom Einkommen	-2.055.507,04	-2.008
6. Jahresüberschuss	6.562.558,66	3.376
7. Zuweisung an Rücklagen		
a) Zuweisung an die Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	-118.634,81	-112
b) Zuweisung an freie Rücklagen	-1.600.000,00	-1.500
8. Jahresgewinn	4.843.923,85	1.764
9. Gewinnvortrag	1.027.092,05	1.263
10. Bilanzgewinn	5.871.015,90	3.027

Der Vorstand: Ludwig Mertes und Bettina Selden
Wien, am 26.1.2009

„Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.“

Wien, am 26.1.2009

KPMG Austria GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Georg Weinberger
Wirtschaftsprüfer

Mag. Michael Schlenk
Wirtschaftsprüfer

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Anhang wurden im Berichtsjahr nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches sowie des Versicherungsaufsichtsgesetzes in der jeweils gültigen Fassung erstellt. Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt. Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

2. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 33 1/3 Prozent, angesetzt. Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen.

3. Sonstige Kapitalanlagen

Die Bewertung der anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere erfolgt nach dem strengen Niederstwertprinzip. Die Bewertung der Schuldverschreibungen und anderer festverzinslicher Wertpapiere erfolgt nach dem gemilderten Niederstwertprinzip. Bei der Bewertung der Kapitalanlagen werden die Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches und des Versicherungsaufsichtsgesetzes beachtet.

4. Forderungen

Zur Berücksichtigung allgemeiner Kreditrisiken wird eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von drei Prozent der Forderungen an Versicherungsnehmer gebildet. Diese Wertberichtigung wird unter den „Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen“ ausgewiesen.

5. Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, die mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen bemessen werden. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen.

6. Prämienüberträge

Die Prämienüberträge werden sowohl in der Gesamtrechnung als auch beim Anteil der Rückversicherer auf die Laufzeit der einzelnen Verträge aufgeteilt und pro rata temporis nach dem 1/360-System abgegrenzt. Die nach diesem System ermittelten Prämienüberträge werden in der Gesamt-

rechnung um einen 15%igen Abschlag in Höhe von 219.777,29 EUR (2007: 141.099,13 EUR) gekürzt. Beim Anteil der Rückversicherer wird der im Jahr 2008 ermittelte durchschnittliche Provisionsabzug berücksichtigt.

7. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Diese Rückstellung wird im direkten Geschäft aufgrund der Schadensmeldungen der Versicherungsnehmer mittels Einzelbewertung gebildet. Weiters wird eine aufgrund von Erfahrungswerten ermittelte Spätschadensreserve dotiert. Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im indirekten Geschäft wird anhand der Angaben der Zedenten gebildet. Der Anteil der Rückversicherer wird nach der in den einzelnen Verträgen angewendeten Rückversicherungsquote ermittelt.

8. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung

In einem Teil unserer Verträge ist vereinbart, dass bei schadensfreiem Verlauf ein Teil der verrechneten Prämie rückerstattet wird. Die entsprechende Rückstellung wird pro Vertrag ermittelt.

9. Schwankungsrückstellung

Die Schwankungsrückstellung wird im gesetzlich bzw. ordnungsmäßig vorgesehenen Ausmaß dotiert.

10. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

In diesen Rückstellungen wird die gemäß Punkt 4, „Forderungen“, erläuterte Pauschalwertberichtigung für Forderungen an Versicherungsnehmer ausgewiesen. Weiters beinhaltet dieser Posten Rückstellungen für Versicherungsfälle, deren künftiger Eintritt als wahrscheinlich anzusehen ist.

11. Rückstellungen für Abfertigungen

Die Bewertung der Ansprüche erfolgt nach IAS 19 (Projected Unit Credit Method).

12. Rückstellungen für Pensionen

Die Bewertung der Pensionsansprüche erfolgt nach IAS 19 unter Verwendung der Projected Unit Credit Method. Diese stellt eine Finanzierung nach versicherungsmathematischen Einmalprämien für den jährlichen Anwartschaftszuwachs unter Berücksichtigung von Trendannahmen dar.

13. Sonstige Rückstellungen

In den „Sonstigen Rückstellungen“ werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken (sofern sie nicht schon in den versicherungstechnischen Rückstellungen Berücksichtigung finden) und der Höhe und dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

14. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

a) Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände

Die sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände zu Buchwerten betreffen Software, und diese entwickelte sich wie folgt:

Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände (in EUR)	
Stand am 31.12.2007	142.957,50
Zugänge	20.346,67
Abschreibungen	70.090,69
Stand am 31.12.2008	93.213,48

b) Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen bestehen aus der 100%igen Beteiligung an der PRISMA Risikoservice GmbH. Das Stammkapital dieser Gesellschaft beträgt 150.000,00 EUR (unverändert gegenüber 2007) und ist voll einbezahlt. Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der OeKB EH Beteiligungs- und Management AG mittels Vollkonsolidierung einbezogen. Der Posten „Beteiligungen“ betrifft ein Treuhandaktivum in Höhe von 1.090.137,57 EUR (unverändert gegenüber 2007). Die daraus resultierende Verbindlichkeit in gleicher Höhe wird auf der Passivseite unter den „Anderen Verbindlichkeiten“ ausgewiesen.

c) Sonstige Kapitalanlagen

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen stellen sich am 31. Dezember 2008 wie folgt dar:

Sonstige Kapitalanlagen (in EUR)		
	2008	2007
Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.536.110,24	8.769.564,85
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	26.001.955,00	28.193.377,50
Guthaben bei Kreditinstituten	12.548.077,00	0,00

Die Zeitwerte der Wertpapiere entsprechen den Verkehrs- und Börsenwerten. Der Börsenwert der nach dem strengen Niederstwertprinzip bewerteten anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere ist am Bilanzstichtag um 169.195,10 EUR höher als ihr Bilanzwert. Weiters ist der Börsenwert der nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewerteten Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere am Bilanzstichtag um 926.650,00 EUR niedriger als ihr Bilanzwert. Außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von insgesamt 1.555.026,08 EUR wurden berücksichtigt. Davon betreffen 481.500,00 EUR Schuldverschreibungen der Kaupthing Bank und 897.000,00 EUR Schuldverschreibungen von Lehman Brothers. Bei den Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren wurden bei einem Bestand mit einem Buchwert von 13.694.995,00 EUR (Zeitwert

von 12.607.540,00 EUR) außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 1.087.455,00 EUR nicht vorgenommen, da Anhaltspunkte vorliegen, die darauf hindeuten, dass die Wertminderung voraussichtlich nicht von Dauer ist. Die Gesellschaft hat am 31. Dezember 2008 strukturierte Anlageprodukte laut Leitlinien des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreichs zur Kategorisierung und Bewertung von strukturierten Anlageprodukten der Kategorie II mit einem Buchwert von 2.091.500,00 EUR (2007: 2.093.300,00 EUR) in ihrem Bestand, die unter den Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren ausgewiesen werden. Bei diesen Produkten kann es für einen Teil der Laufzeit zu einem teilweisen oder vollständigen Entfall der Zinsen kommen, die Rückzahlung des eingesetzten Kapitals ist jedoch gewährleistet. Weiters wird unter den Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren ein einfach strukturiertes Anlageprodukt der Kategorie V mit einem Buchwert von 1.000.000,00 EUR ausgewiesen. Der Emittent besitzt das Recht, den investierten Betrag jährlich vorzeitig zurückzuzahlen (erstmalig am 8.9.2007), die Rückzahlung des eingesetzten Kapitals ist jedoch gewährleistet. Die Bewertung der strukturierten Anlageprodukte erfolgte nach dem gemilderten Niederstwertprinzip. Derivative Finanzinstrumente kamen nicht zum Einsatz. Die Guthaben bei Kreditinstituten betreffen Termingelder.

d) Sonstige Forderungen

Im Posten „Sonstige Forderungen“ sind eine Forderung an die PRISMA Risikoservice GmbH in Höhe von 1.534.538,00 EUR (Beteiligungsertrag) sowie eine Forderung an das Finanzamt für Körperschaften in Höhe von 1.508.240,83 EUR (vorausbezahlte Körperschaftssteuer 2008) enthalten.

e) Sachanlagen

Die Sachanlagen zu Buchwerten entwickelten sich wie folgt:

Investitionen in gemieteten Räumen (in EUR)		Betriebs- und Geschäftsausstattung (in EUR)	
Stand am 31.12.2007	427.336,14	Stand am 31.12.2007	380.202,68
Zugänge	8.076,47	Zugänge	119.209,89
Abgänge	0,00	Abgänge	0,70
Abschreibungen	50.296,47	Abschreibungen	136.794,13
Stand am 31.12.2008	385.116,14	Stand am 31.12.2008	362.617,74

Gesamt (in EUR)	
Stand am 31.12.2007	807.538,82
Zugänge	127.286,36
Abgänge	0,70
Abschreibungen	187.090,60
Stand am 31.12.2008	747.733,88

f) Andere Vermögensgegenstände

Die anderen Vermögensgegenstände bestehen aus dem Aktivum für noch nicht verrechnete Prämien in Höhe von 5.200.000,00 EUR (2007: 4.900.000,00 EUR). Die entsprechenden Passivposten für die Rückversicherungsprämien, zu zahlende Provisionen abzüglich zu erhaltender Rückversicherungsprovisionen, in Höhe von insgesamt 2.062.029,00 EUR (2007: 2.058.784,00 EUR) sind in den sonstigen Rückstellungen enthalten.

g) Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich vom Stand per 31. Dezember 2007 in Höhe von 21.056.447,33 EUR auf insgesamt 25.619.005,99 EUR erhöht. Diese Steigerung resultiert aus dem ausgewiesenen Jahresgewinn in Höhe von 4.843.923,85 EUR, einer Zuführung zu den freien Rücklagen in Höhe von 1.600.000,00 EUR sowie einer Zuführung zum versteuerten Teil der Risikorücklage gemäß § 73 a VAG in Höhe von 118.634,81 EUR, abzüglich einer für das Geschäftsjahr 2007 erfolgten Dividendenzahlung in Höhe von 2.000.000,00 EUR.

h) Unversteuerte Rücklagen

Dieser Posten besteht aus dem unversteuerten Teil der Risikorücklage gemäß § 73 a VAG in Höhe von 64.453,79 EUR (unverändert gegenüber 2007).

i) Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle setzt sich aus Bruttoschadensreserven (inklusive der Rückstellung für Schadensregulierungsaufwendungen) in Höhe von 23.371.117,17 EUR (2007: 14.847.193,66 EUR) abzüglich des Anteiles der Rückversicherer in Höhe von insgesamt 14.158.009,00 EUR (2007: 8.687.560,00 EUR) zusammen. Es verbleibt somit eine Schadensreserve im Eigenbehalt von 9.213.108,17 EUR (2007: 6.159.633,66 EUR). Die in der Vorjahresbilanz ausgewiesene Rückstellung für noch nicht abgewickelte Schäden und Schadenserhebungsaufwendungen im direkten Geschäft wurde im Geschäftsjahr 2008 wie folgt abgewickelt:

Eigenbehalt (in EUR)	
Rückstellung zum 31.12.2007	4.405.626,66
Zahlungen im Geschäftsjahr für Vorjahre	1.458.165,52
Rückstellung am 31.12.2008	1.781.351,51
Abwicklungsgewinn zum 31.12.2008	1.166.109,63

Der Abwicklungsgewinn zum 31.12.2008 resultiert im Wesentlichen aus erhöhten Rückflusserwartungen und realisierten Rückflüssen sowie aus dem Ablauf der absoluten Verjährungsfrist für die Geltendmachung eines Entschädigungsanspruches.

j) Schwankungsrückstellung

Die Schwankungsrückstellung per 31.12.2008 beträgt 11.083.407,00 EUR (2007: 10.630.381,00 EUR).

Die Dotierung setzt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt zusammen:

Schwankungsrückstellung (in EUR)		
	2008	2007
Schadensunabhängige Zuweisung	453.026,00	448.303,00
Schadensabhängige Zuweisung	0,00	1.267.622,00
Gesamte Dotation	453.026,00	1.715.925,00

Eine schadensabhängige Zuweisung war nicht erforderlich, da der Schadensatz des Geschäftsjahres über dem durchschnittlichen Schadensatz des Beobachtungszeitraumes (1989 bis 2007) lag.

k) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

Unter diesem Posten werden die Rückstellung für drohende Verluste aus dem Versicherungsbestand im Eigenbehalt mit 3.420.313,67 EUR (2007: 3.612.820,96 EUR) sowie die Stornorückstellung im Eigenbehalt mit 34.858,00 EUR (2007: 32.077,00 EUR) ausgewiesen.

l) Rückstellungen für Abfertigungen

Die Berechnung erfolgt nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS). Die Berechnung wird nach der Anwartschaftsbarwertmethode (Projected Unit Credit Method nach IAS 19) unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 5,5 Prozent (2007: 5,3 Prozent) durchgeführt.

m) Rückstellungen für Pensionen

Den Rückstellungen für Pensionen liegt ein versicherungsmathematisches Gutachten nach IAS 19 zugrunde. Die Berechnung wird nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) durchgeführt. Die Berechnung erfolgt nach der Anwartschaftsbarwertmethode (Projected Unit Credit Method nach IAS 19) unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 5,5 Prozent (2007: 5,3 Prozent) und eines Pensionsantrittsalters von 62 Jahren und neun Monaten für Männer und 57 Jahren und neun Monaten für Frauen. Die Berechnung der steuerlichen Rückstellungen erfolgt mit einem Rechnungszinssatz von sechs Prozent.

Langfristige Personalrückstellungen (in EUR) – Entwicklung/Aufgliederung

	Pension	Abfertigung	Summe 2008
Barwert leistungsorientierter Verpflichtungen (Defined Benefit Obligation – DBO) = Personalrückstellungen zum 1.1.2008	2.355.348,00	1.872.524,00	4.227.872,00
Dienstzeitaufwand (Service Cost)	68.492,00	141.018,00	209.510,00
Zinsaufwand (Interest Cost)	169.240,00	98.906,00	268.146,00
Zahlungen	-28.241,92	-37.860,31	-66.102,23
Versicherungsmathematisches Ergebnis	384.224,92	323.465,31	707.690,23
DBO zum 31.12.2008	2.949.063,00	2.398.053,00	5.347.116,00
Personalrückstellung zum 31.12.2008	2.949.063,00	2.398.053,00	5.347.116,00

n) Sonstige Rückstellungen

In den „Sonstigen Rückstellungen“ sind vorwiegend die unter Punkt f, „Andere Vermögensgegenstände“, erläuterten Passivposten im Hinblick auf das Aktivum für noch nicht verrechnete Prämien sowie die Rückstellung für noch nicht konsumierte Urlaube mit 526.952,00 EUR (2007: 483.124,00 EUR) enthalten.

o) Sonstige Verbindlichkeiten

Dieser Posten besteht hauptsächlich aus den Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer mit 452.885,79 EUR (2007: 445.508,29 EUR) – insbesondere Prämienvorauszahlungen – sowie aus Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft mit 2.541.140,96 EUR (2007: 2.526.269,00 EUR). Der Posten „Andere Verbindlichkeiten“ betrifft mit 322.772,11 EUR (2007: 269.003,09 EUR) Verbindlichkeiten aus Steuern, mit 147.468,51 EUR (2007: 138.393,18 EUR) Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit und mit 2.055.000,00 EUR eine Verbindlichkeit aus der Steuerumlage gegenüber der OeKB EH Beteiligungs- und Management AG. Mit der OeKB EH Beteiligungs- und Management AG (Gruppenträger) wurde im Geschäftsjahr eine Unternehmensgruppe i. S. d. § 9 KStG gebildet. Die ausgewiesene Verbindlichkeit betrifft die Körperschaftssteuer für 2008.

p) Bei folgenden Bilanzpositionen entfallen auf verbundene Unternehmen:**Sonstige Forderungen (in EUR)**

	2008	2007
PRISMA Risikoservice GmbH	1.534.538,00	0,00
PRISMA Risikoservice GmbH & Co. KG	7.129,21	13.469,48

Andere Verbindlichkeiten (in EUR)

	2008	2007
OeKB EH Beteiligungs- und Management AG	2.055.000,00	0,00

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

a) Gesamtrechnung

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo gliedern sich im Jahr 2008 wie dargestellt auf:

Gesamtrechnung (in EUR)					
	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwendungen für Versicherungsfälle	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	Rückversicherungssaldo
Kreditversicherung	45.377.734,35	45.217.047,35	17.562.723,69	9.522.992,27	1.009.167,13
Vertrauensschadenversicherung	537.646,49	549.280,49	5.556.665,80	167.373,30	-3.790.579,00
Direktes Geschäft	45.915.380,84	45.766.327,84	23.119.389,49	9.690.365,57	2.781.411,87
Indirektes Geschäft	969.308,43	969.308,43	338.887,81	531.388,73	11.177,00
Summe	46.884.689,27	46.735.636,27	23.458.277,30	10.221.754,30	-2.770.234,87
2007	44.937.149,46	44.998.262,46	17.759.398,28	10.215.845,90	5.476.178,00

b) Gliederung nach geografischen Gebieten

Die Prämien des direkten Geschäftes gliedern sich nach geografischen Gebieten wie folgt auf:

Gliederung nach geografischen Gebieten (in EUR)		
	2008	2007
Inland	36.830.572,32	35.831.583,52
EU-Mitgliedsstaaten	8.248.297,79	7.485.566,98
Drittstaaten	836.510,73	751.359,33
Gesamt	45.915.380,84	44.068.509,83

c) Verrechnung im indirekten Geschäft

Die Verrechnung im indirekten Geschäft erfolgt um ein Quartal zeitversetzt.

d) Aufwendungen

In den Posten „Aufwendungen für Versicherungsfälle“, „Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb“ und „Aufwendungen für Kapitalanlagen“ sind enthalten:

(in EUR)		
	2008	2007
Gehälter einschließlich Provisionen Mitarbeiter	6.195.630,64	5.676.010,84
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen	598.145,78	747.312,11
Aufwendungen für Altersversorgung	831.766,53	1.262.512,98
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	1.539.444,97	1.420.560,85
Sonstige Sozialaufwendungen	146.322,24	142.839,70
Summe	9.311.310,16	9.249.236,48
davon an die PRISMA Risikoservice GmbH & Co. KG weiterverrechnet	-1.913.264,93	-1.738.543,69
Gesamt	7.398.045,23	7.510.692,79

Der gesamte Personalaufwand verteilt sich auf die Geschäftsaufbringung mit 2.218.608,85 EUR (2007: 2.191.563,96 EUR) und den Versicherungsbetrieb mit 5.179.436,38 EUR (2007: 5.319.128,83 EUR). Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Berichtsjahr Provisionen für externe Provisionsempfänger in Höhe von 1.372.790,55 EUR (2007: 1.258.817,70 EUR) an.

e) Erträge aus Kapitalanlagen

Die Erträge aus Kapitalanlagen setzen sich vor allem aus Beteiligungserträgen von der PRISMA Risikoservice GmbH (verbundenes Unternehmen) in Höhe von 1.534.538,00 EUR (2007: 0,00 EUR) sowie aus Zinsen für Wertpapiere in Höhe von 1.432.429,46 EUR (2007: 1.395.322,92 EUR) und Zinsen für Bankguthaben in Höhe von 676.906,95 EUR (2007: 187.338,99 EUR) zusammen.

f) Aufwendungen für Kapitalanlagen

Die Aufwendungen für Kapitalanlagen setzen sich im Wesentlichen aus außerplanmäßigen Abschreibungen von Wertpapieren in Höhe von 1.555.026,08 EUR (2007: 273.859,57 EUR) zusammen.

g) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

(in EUR)		
	2008	2007
Körperschaftssteuer für das Geschäftsjahr	2.055.000,00	2.004.000,00
Körperschaftssteuer für Vorjahre	507,04	4.017,39
Gesamt	2.055.507,04	2.008.017,39

h) Latente Steuern

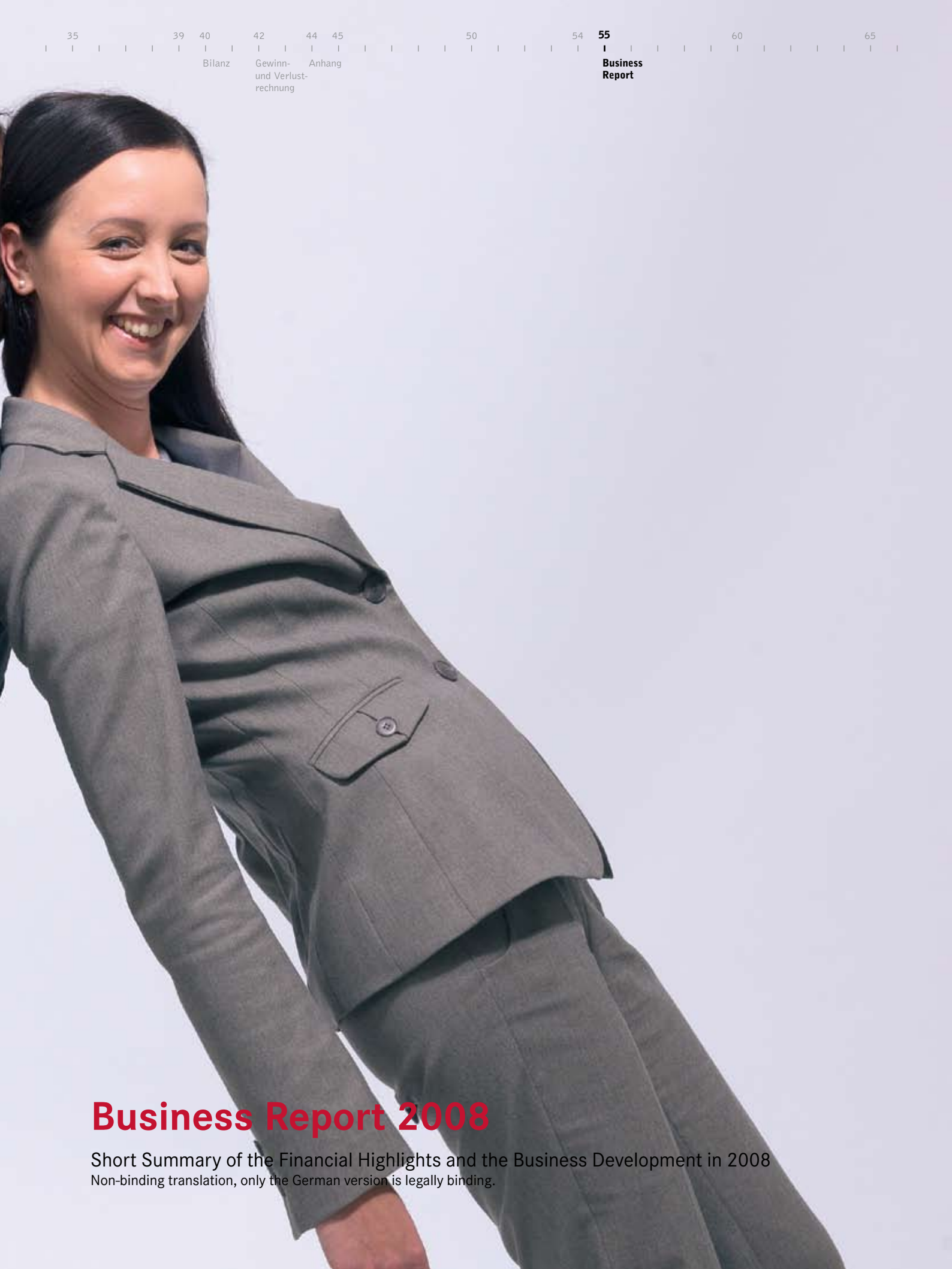
Vom Aktivierungswahlrecht latenter Steuern gemäß § 198 Abs. 10 UGB wurde nicht Gebrauch gemacht. Die unterlassene aktive Steuerabgrenzung unter Zugrundelegung eines Steuersatzes von 25 Prozent beträgt 2.534.477,49 EUR (2007: 2.168.370,92 EUR).

Sonstige Angaben

Das Grundkapital setzt sich aus 6.000 auf Namen lautenden Stückaktien zusammen und wird zur Gänze von der OeKB EH Beteiligungs- und Management AG gehalten.

Die Gesellschaft steht mit der OeKB EH Beteiligungs- und Management AG mit Sitz in 1010 Wien, Strauchgasse 1-3, die den Konzernabschluss für den weitesten Kreis der Unternehmen aufstellt, und deren verbundenen Unternehmen in einem Konzernverhältnis und gehört deren Konsolidierungskreis an. Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der OeKB EH Beteiligungs- und Management AG mittels Vollkonsolidierung einbezogen, der am Firmensitz der OeKB EH Beteiligungs- und Management AG hinterlegt ist. Die Gesellschaft ist seit dem Geschäftsjahr 2008 Gruppenmitglied innerhalb der Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG der OeKB EH Beteiligungs- und Management AG. Die Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG besteht aus dem Gruppenträger OeKB EH Beteiligungs- und Management AG und den Gruppenmitgliedern PRISMA Kreditversicherungs-Aktiengesellschaft und OeKB Versicherung Aktiengesellschaft. Die Zusammensetzung des Vorstandes und des Aufsichtsrates sowie die Aufstellung der leitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind auf Seite 16 angeführt. Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug 114 Angestellte (2007: 109 Angestellte). Von den Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen in Höhe von insgesamt 1.429.912,31 EUR (2007: 2.009.825,09 EUR) entfielen im Jahr 2008 1.025.923,65 EUR (2007: 1.561.682,65 EUR) auf Abfertigungs- und Pensionsaufwendungen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gemäß § 80 Abs. 1 AktG. Die Angabe der Bezüge der Mitglieder des Vorstandes unterbleibt gemäß § 241 Abs. 4 UGB. Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates für ihre Tätigkeit in der Gesellschaft beliefen sich im Berichtsjahr auf 23.619,00 EUR.



A smiling woman with dark hair, wearing a grey business suit, is the central figure of the page. She is leaning slightly forward and to the right, looking towards the camera with a warm smile. The background is a plain, light grey.

Business Report 2008

Short Summary of the Financial Highlights and the Business Development in 2008
Non-binding translation, only the German version is legally binding.

Introduction from the Board of Management

Dear ladies and gentlemen,



In these days, good partners are more urgently needed than ever. The volatility of the markets and the pace of how things change are putting all of us under pressure to adapt and they generate uncertainty. Somehow everyone of us is affected by this economic crisis. As your credit insurer, we want to back you, steady as a rock.

Our job is to minimize your risks. That means we are used to thinking in terms of economic and insolvency cycles, and used to running our business, accordingly. So, the good news is: we are mentally, practically and also financially prepared to weather the storm; our technology, our processes, and the international cooperation with Euler Hermes as well as our smoothly oiled team will help us to cope. As you will see on the following pages, PRISMA is a company with strong substance. And on top of that our company has the cover of a sophisticated reinsurance programme.

We see ourselves first and foremost as a service provider. We analyse and monitor the risks insured with us regularly in order to protect you from losses. This service is rendered by people. Therefore, we are happy to have a well-trained work force.

Three years ago we spoke to you at this point about the values which drive our company. They have not changed: *a better partner, more transparent, more ambitious*. These values remain the compass which always guides our actions. We are convinced and we have seen over recent months that these values are still and more than ever the best guarantee to overcome this crisis. In particular, it is the better partner which we emphasize in these days. As a credit insurer, we will stand by you through thick and thin – this is our watchword. In the last resort, we cannot do this without your partnership and your trust, and we ask you to grant us these at this juncture.

We wish you a good business year with many moments of calmness which give you every reason to face the future with optimism.

“As a credit insurer, we will stand by you through thick and thin – this is our watchword. We are mentally, practically and also financially prepared to weather the storm.”

Bettina Selden

Member of the Board of Management

Ludwig Mertes

Member of the Board of Management



“OeKB AG and Euler Hermes Kreditversicherungs-AG have intensified their collaboration. The export market profits from two top-brands.”

Report of the Supervisory Board

Dear ladies and gentlemen,

As Chairman of the Supervisory Board I take the opportunity to congratulate the Board of Management and the entire staff on the results for 2008.

The Supervisory Board was kept informed of the development and financial position of the company and its subsidiaries comprehensively and on an ongoing basis. Regular meetings as well as prompt oral and written reports enabled us to carry out the duties required by law and by the company statutes.

KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft audited the books and the annual financial statements as well as the management report for the year 2008 and gave them their certificate without reservations. The Supervisory Board approves the result of this audit.

We have examined the annual financial statements for the business year which ended 31st December 2008, the management report and the proposal for distribution of the net profit for the year made by the Board of Management. After concluding our examination, we have found them to be in order. We approve the annual accounts submitted by the Board of Management, which are hereby adopted pursuant to § 125 Par. 2 Aktiengesetz, and likewise endorse the proposal made by the Board of Management for distribution of the net profit for the year and recommend its adoption to the Annual General Meeting.

As already announced last year, Oesterreichische Kontrollbank AG and Euler Hermes Kreditversicherungs-AG have founded a holding company, OeKB EH Beteiligungs- und Management AG. This company owns now 100 percent respectively of PRISMA Kreditversicherungs-AG, OeKB Versicherung AG, and OeKB Südosteuropa Holding GmbH. The two shareholders have decided on a two-brands strategy for their credit insurance activities. This gives exporting companies access to a wide range of differentiated insurance products.

Mr. Ernst Mertl, Director of Oesterreichische Kontrollbank AG, left the Supervisory Board of PRISMA as of 12th September 2008. We thank him for the valuable work he did over many years. We wish his successor, Ms. Sylvia Doritsch-Isepp, Director of Oesterreichische Kontrollbank AG, success in her new function.

On behalf of the Supervisory Board

Dr. Rudolf Scholten
Chairman

Vienna, March 2009

Management Report

“A better partner” – we will stick with you through thick and thin

For a long time the business world has been dancing, caught up in the excitement of the rhythm and whirling around. Now, the music is beginning to falter and die away. Instead, we see the economy losing its balance day for day and everywhere we look. Now is the time when a friend in need must become a friend in deed, a reliable partner.

We already quoted from the Bible in our communication activities of 2008. Not that the crisis has suddenly made us religious, but because the book of books contains fundamental truths. One of them is that fat years are followed by lean ones. Is this just another platitude? No! But it is certainly true that such sayings take on an entirely new meaning when we experience them in our own lives.

As a credit insurer we always reckon with the cycle of good and bad times, that's why we make provision accordingly, even when the reduction in premium income has been substantial over the last few years. Now rates are rising considerably, again. But there is something else which interests us far, far more. How can we accompany you in bad times and stick together through thick and thin?

That is why – besides expanding our financial basis – we have been investing with an eye to the long term in our risk assessment, risk monitoring, and communication concerning risks. The Prisma Rating service has been constantly improved and the online system Prisma Net has been given a complete redesign.

These services help us to act more swiftly, with a sharper customer focus, and to breathe life into the hallmark values of our brand: *a better partner, more transparent, more ambitious*. A difficult year awaits us in 2009. For that reason, our motto for 2009 is “The Year of Partnership”. It is our goal to keep open lines of intensive communication with our clients. Especially now, we will inform you as soon as we know anything and we maintain our cover on your customers as long as we possibly can.

“As a credit insurer we always reckon with the cycle of good and bad times, that's why we make provision accordingly.”

Anchored locally & linked internationally

Who are you depending on when you rely on PRISMA? On the strong partnership with the world market leader Euler Hermes and *the* Austrian finance service provider OeKB AG.

Exporters have enjoyed the benefits of this unique combination for many years. The Oesterreichische Kontrollbank is the leading player in the Austrian financing and capital market. Its experience stretching back over decades is available to PRISMA clients. The database of Euler Hermes is the biggest one for business information in the world.

The Euler Hermes network is based on the principle “Credit is local”. That means research is always done by our local Euler Hermes colleagues – in more than 50 countries. They know the referring markets and their specialities like the back of their hand. Since the data they feed in is processed by a standardized system, credit underwriters all around the world can access the information easily. In return, PRISMA is responsible for providing credit risk information on Austrian companies to everyone else in the group. Here too, we are counting on intensified contacts with Austrian buyers which have to be assessed by us for our clients and those of our Euler Hermes partners.

This makes PRISMA the Austrian pillar of the Euler Hermes Group. Above all it provides our clients access to a database of unparalleled quality containing information on over 40 million companies.

We deliver first-hand information in all these countries via regional offices:



Our owners are cooperating even more closely

In 2008 our shareholders, the Oesterreichische Kontrollbank AG and Euler Hermes Kreditversicherungs-AG, reorganized their credit insurance activities in Austria.

They have subsumed PRISMA Kreditversicherungs-AG, OeKB Versicherung AG, and OeKB Südost-europa Holding GmbH, in each case with 100 percent of their shares, into OeKB EH Beteiligungs- und Management AG. Oesterreichische Kontrollbank AG holds 51 percent and Euler Hermes Kreditversicherungs-AG 49 percent of this management holding company. This company is now the sole owner of PRISMA.

Both shareholders are following a two brands/two companies strategy. In this way, a wide range of products remains on offer for Austrian companies.

Financial indicators of performance

Turnover

Earned premiums in direct business went up by 4.2 percent to just under 46 million EUR. The two principal products Prisma Global and Prisma Plus account for some 43.5 million EUR of this sum. This is up 2.5 percent on the preceding year.

Until mid-year, the premium rates in new business were low and the pressure to equal the prices of our competitors in our existing portfolio was enormous. Due to the low insolvency figures and fierce competition we were forced to yield to this pressure to the extent we felt justifiable. Nevertheless, policies were cancelled because clients decided against insurance or switched to competitors.

Prisma Invest, the policy for large single transactions, posted most encouraging growth, reaching just under 1.5 million EUR.

Our fidelity policy, Prisma Trust, continues to be difficult to sell. Notwithstanding, the increase in this line of business was some 20 percent. This represents earned premiums of approximately 540,000 EUR.

Total turnover from direct and indirect business, at 46.9 million EUR, is 4.3 percent higher year-on-year.

Other fees like credit rating, debt collection, and rating fees charged by PRISMA Risikoservice GmbH & Co. KG rose by 16 percent. They are well up on the 2007 figures and above plan. They stood at 9.2 million EUR. This also includes fees for checking the creditworthiness of Austrian companies for the sake of the Euler Hermes Group. The division of competencies within the Group allocates responsibility for checking the creditworthiness to the insurer in the country of the insured risk.

Business with new clients

New business, including the expansion of cover in our existing portfolio, posted excellent growth. In Prisma Global and Prisma Invest, the planned figures were far exceeded.

Our portfolio

As per 31.12.2008 we had 1,765 policies in our portfolio. This is five percent more than at the end of 2007. Fewer policies were cancelled in the course of 2008 compared with the previous year. The premium lost in this way was, however, higher than in 2007.

Credit assessment

In all, nearly 118,700 credit limit requests were processed and decided in 2008. This represents an increase of 15.6 percent on the year before. In some months, that means more than 10,000 decisions. Our exposure was 16.7 billion EUR.

Debt collection

The number of companies who have signed a framework contract with us to collect their debts grew by 57 percent. The number of collection orders we actually carried out went up by 75 percent, and this already reflects the rising tide of delayed payments and insolvencies, especially in the export market.

Our services Prisma Net and Prisma Rating

The online system Prisma Net has been completely redesigned and extensively improved to take account of our clients' wishes. It is meanwhile almost impossible to imagine the day-to-day communication and policy handling with our clients without this technology.

Prisma Rating is taking on increasing importance. In buying this service, policyholders are adding another tool for their risk management.

Outlook 2009

PRISMA continues to pursue a policy of profitable and stable growth. Nevertheless, we expect the volatile economic environment to generate negative effects. In Austria – as in many other countries – lower turnover for companies will be compounded by an increasing incidence of customer default. Farsighted support for our clients is the highest priority for PRISMA in this situation.

Results

The profit on ordinary activities in the year under review came in at 8,618,065.70 EUR, which translates into a surplus for the year after tax of 6,562,558.66 EUR. A sum of 118,634.81 EUR was allocated to the risk provision pursuant to § 73 a VAG as well as an amount of 1,600,000.00 EUR to the voluntary reserve. This results in a profit for the year of 4,843,923.85 EUR.

No events of particular importance have occurred after the balance sheet date.

Appropriation of profits

The Board of Management proposes to use the net profit for the year 2008 of 5,871,015.90 EUR as follows:

to pay a dividend of		
966.50 EUR on each of the 6,000 non-par value shares	5,799,000.00	EUR
to be carried over to the next accounting period	72,015.90	EUR

Other information

PRISMA is a member of the Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs, the Forum Restrukturierung und Turnaround, the Verein für Credit Management Österreich, and the International Credit Insurance and Surety Association (ICISA).

Vienna, January 2009

Annual Financial Statements

Balance Sheet as at 31st December 2008

Assets		31.12.2007	
		in EUR	in TEUR
A. Intangible assets			
I. Other intangible assets		93,213.48	143
B. Investments			
I. Investments in group undertakings and participating interests			
1. Shares in related companies		150,000.00	150
2. Participating interests		1,090,137.57	1,090
II. Other financial investments			
1. Shares and other variable-yield securities		3,366,915.14	8,281
2. Debt securities and other fixed-income securities		26,928,605.00	28,641
3. Deposits with banks		12,548,077.00	0
C. Accounts receivable			
I. Accounts receivable arising out of direct insurance business from			
1. policyholders		1,148,356.38	1,443
2. intermediaries		3,242.02	2
II. Accounts receivable arising out of reinsurance operations		200,778.95	7
III. Other accounts receivable		3,356,121.05	357
D. Interest receivable pro rata		616,331.53	463
E. Other assets			
I. Rents and office equipment		747,733.88	808
II. Cash at bank and in hand		11,737,146.60	9,668
III. Other		5,200,000.00	4,900
F. Prepayments and accrued income		43,245.59	213
Vienna, 26.1.2009		67,229,904.19	56,166

Liabilities**31.12.2007**

	in EUR	in TEUR
A. Capital and reserves		
I. Subscribed capital		
Nominal capital	6,000,000.00	6,000
II. Capital reserves		
Tied reserves	899,060.42	899
III. Revenue reserves		
Voluntary reserves	12,172,204.89	10,572
IV. Risk provision pursuant to § 73 a VAG taxed portion	676,724.78	558
V. Net profit for the financial year of which profit carried forward 1,027,092.05 EUR (2007: 1.263 TEUR)	5,871,015.90	3,027
B. Untaxed reserves		
I. Risk provision pursuant to § 73 a VAG	64,453.79	64
C. Technical provisions for own account		
I. Provision for unearned premiums	1,245,413.00	
1. Gross amount	-537,751.00	707,662.00
2. Reinsurers' share		424
II. Provision for outstanding claims		
1. Gross amount	23,371,117.17	
2. Reinsurers' share	-14,158,009.00	9,213,108.17
		6,160
III. Provision for premium refund		
1. Gross amount	2,746,000.00	
2. Reinsurers' share	-1,582,000.00	1,164,000.00
		1,041
IV. Equalization reserve		11,083,407.00
		10,630
V. Other technical provisions		
1. Gross amount	12,756,027.67	
2. Reinsurers' share	-9,300,856.00	3,455,171.67
		3,645
D. Provisions for other risks and charges		
I. Provisions for executive pensions	2,398,053.00	1,873
II. Provisions for other pensions	2,949,063.00	2,355
III. Provisions for taxation	0.00	588
IV. Other provisions	3,384,893.00	3,258
E. Other liabilities		
I. Accounts payable arising out of direct insurance business to		
1. policyholders	452,885.79	446
2. intermediaries	106,188.67	123
II. Accounts payable arising out of reinsurance operations	2,541,140.96	2,526
III. Other	4,090,871.15	1,977
Vienna, 26.1.2009	67,229,904.19	56,166

Profit and Loss Account

for the year ended 31st December 2008

I. Technical account		2007	
		in EUR	in TEUR
1. Earned premiums			
a) Premiums written			
aa) Gross amount	46,884,689.27		
ab) Reinsurers' share	-27,041,006.18	19,843,683.09	18,527
b) Change in premium deferrals			
ba) Gross amount	-149,053.00		
bb) Reinsurers' share	77,839.00	-71,214.00	154
2. Other technical income		8,225.81	23
3. Claims incurred			
a) Claims paid			
aa) Gross amount	-14,934,353.79		
ab) Reinsurers' share	7,274,018.00	-7,660,335.79	-8,178
b) Change in the provision for outstanding claims			
ba) Gross amount	-8,523,923.51		
bb) Reinsurers' share	5,470,449.00	-3,053,474.51	-1,048
4. Increase in technical provisions			
a) Other technical provisions			
aa) Gross amount	0.00		
ab) Reinsurers' share	0.00	0.00	-847
5. Decrease in technical provisions			
a) Other technical provisions			
aa) Gross amount	-3,931,822.71		
ab) Reinsurers' share	4,124,330.00	192,507.29	0
6. Bonuses and rebates			
a) Gross amount	-4,527,207.17		
b) Reinsurers' share	2,650,723.00	-1,876,484.17	-1,642
7. Operating expenses			
a) Acquisition costs	-5,455,399.71		
b) Other operating expenses	-4,766,354.59		
c) Reinsurance commission and profit participation from ceded reinsurance	10,213,882.05	-7,872.25	-1,336
8. Change in the equalization reserve		-453,026.00	-1,716
9. Balance on the technical account for general business		6,922,009.47	3,937

II. Non-technical account**2007**

	in EUR	in TEUR
1. Balance on the technical account for general business	6,922,009.47	3,937
2. Investment income		
a) Income from participating interests		
Share derived from affiliated companies 1,534,538.00 EUR	1,534,538.00	0
b) Income from other investments	1,432,429.46	1,395
c) Gains on the realization of investments	202,827.42	508
d) Other income from interest	676,906.95	188
3. Investment expenses and charges		
a) Investment management expenses	-309,237.52	-308
b) Value adjustments on investments	-1,555,026.08	-274
c) Losses on the realization of investments	-286,382.00	-62
4. Profit or loss on ordinary activities before tax	8,618,065.70	5,384
5. Tax on profit or loss on ordinary activities	-2,055,507.04	-2,008
6. Surplus for the financial year	6,562,558.66	3,376
7. Allocations to reserves		
a) Allocation to risk provision pursuant to § 73 a VAG	-118,634.81	-112
b) Allocation to voluntary reserves	-1,600,000.00	-1,500
8. Net profit for the year	4,843,923.85	1,764
9. Retained profit brought forward from previous year	1,027,092.05	1,263
10. Net profit for the financial year	5,871,015.90	3,027

The Board of Management: Ludwig Mertes and Bettina Selden
Vienna, 26.1.2009

